

Auf der Geburtstagsfeier kommt die Wahrheit ans Tageslicht

meh Hermannsburg. Dreimal volles Haus, das war ein toller Erfolg für das Hermannsburgtheater bei ihren Aufführungen im Saal vom Restaurant „Zum Lüßwald“ in Unterlüß. Das ist ja nichts Neues, in der Schule werden Freundschaften geschlossen, aber auch Feindschaften haben ihren Ursprung in der Schulzeit. So ging es mit den drei besten Freundinnen der heutigen Arzthelferin Gisa (Petra Böer), der Inhaberin einer Modeboutique Elly (Inge Hakelberg) und der Sparkassenangestellten Tessa (Christa Schneider), die sich mit Amanda (Sandra Deutgen), die heute Angestellte in einem chemischen Betrieb ist, nicht verstehen und die Amanda so manchen Streich spielten.

Mit den Jahren haben sich die ehemaligen Schulkameradinnen aus den Augen verloren, jedoch Amanda hat nicht vergessen, wie das Trio ihr übel mitgespielt hatte. In zwei Tagen hat sie Geburtstag und dann soll sich ihr Rachefeldzug in Bewegung setzen. Aber zuerst muss ihre Wohnung in Schuss gebracht werden und dazu engagiert sie die Haushaltshilfe Kati (Silke Peters), die mit modernsten chemischen und technischen Mitteln dem Schmutz in der Wohnung und der Unordnung von Amanda an den Kragen geht.

Für ihre Geburtstagsfeier bestellt sie beim ortsansässigen Konditor Torten-Toni (Dirk Freudenthal) eine Torte mit drei Pappschweinen und dem Schriftzug aus Schokolade „Liebe Freundinnen“, schließlich sollen die Mädels glauben, der Krieg aus der Schulzeit sei beendet. Frau Dölln (Ingrid Schade), eine ehemalige Lehrerin der Schulkameradinnen, inzwischen im

Ruhestand hat das Datum verwechselt und besucht Amanda zu früh, um ihr zum Geburtstag zu gratulieren. Sie wird jedoch zurückgewiesen, schließlich bringt es Unglück, wenn vorher gratuliert wird.

Zwischendurch lädt Amanda ihre Schulkameradinnen telefonisch ein, und ihr Rachefeldzug kommt ins Rollen. Die Wohnung ist am Geburtstag Tip-top in Ordnung dank Kati, die nun als Küchenhilfe den Geburtstagstisch deckt. Torten-Toni kommt und bringt die Torte, die jedoch weder die gewünschten Schweine noch den Schriftzug hat, und dann taucht noch der Bibliothekar Horst (Axel Stoscheck) auf, der in Amanda verliebt ist, aber nicht weiß, wie er es anstellen soll, ihr näher zu kommen.

Während Kati in der Küche Kaffee kocht, bringt Amanda ihren Rachefeldzug in Fahrt; denn von Oma, die immer Kurpackungen gekauft hatte, waren noch Entwässerungspillen übrig geblieben, die Amanda in die falsche Torte steckt. Torten-Toni bemerkt, dass er die Torten verwechselt hat und bringt die richtige Torte mit Schweinen und Schriftzug, aber Amanda kann es auch nicht mehr verhindern, dass die mit Entwässerungspillen gespickte Torte nun zum Empfang des Bürgermeisters serviert wird.

Jetzt ist keine Zeit mehr, die richtige Torte ebenfalls mit Pillen zu spicken. Schnell nimmt Amanda einen Mörser zur Hand und mahlt die Entwässerungspillen zu Puderzucker und streut dies auf die Torte. Kati hatte gerade Amanda eine Tasse Kaffee eingeschickt als pünktlich die Schulkameradinnen eintreffen und sich an den gedeckten Tisch

setzen. Sie haben ebenfalls einen Streich vorbereitet und versenken im Kaffee von Amanda scheinbar unbemerkt Blutsenkungsmittel, ein neues Medikament, das Gisa aus der Praxis entwendet hatte.

Inzwischen ist auch die Lehrerin eingetroffen und alle sitzen am Tisch. Kati verteilt die Torte, jedoch Amanda verzichtet aus Kaloriengründen. Nicht Gutes ahnend trinkt Amanda den gut durchgerührten und inzwischen erkalteten Kaffee jedoch nur zum Schein, denn der landet in der Zimmerlinde. Die Mädels sind sich ihrem Streich sicher, denn der Blutdrucksenker soll ja laut Beipackzettel erst in ein paar Stunden seine volle Wirkung entfalten, verschlingen die herrliche Torte und wollen langsam „abrücken“.

Doch Amanda ahnte das Ränkespiel und fällt plötzlich scheinbar tot um. Sie wird auf die Couch gelegt, und die Schulkameradinnen bereuen ihr Tat, töten wollten sie Amanda nicht. Amanda jedoch ist hellwach und bekommt alles mit. Inzwischen wird der Notruf gewählt, und der Kommissar (Reinhard Sosna) will sich jedoch durch diesen Fall nicht das ganze Wochenende versauen lassen.

Die Ärztin (Franziska Oostijen) kommt vom Tennisplatz und macht auch keine Anstalten, den Tod von Amanda festzustellen, und so gehen der Kommissar und die Ärztin erst einmal eine Runde Tennis spielen.

Inzwischen wacht Amanda auf und setzt dem Ränkespiel ein Ende. Die Schulkameradinnen versuchen sich zu entschuldigen, wundern sich jedoch, dass sie ständig zur Toilette müssen, die Entwässerungspillen zeigen ihre Wirkung, und sie vermuten,

dass Amanda sie vergiftet hat. Torten-Toni kommt entrüstet, um die Kuchenplatte abzuholen und berichtet, dass auf dem Bürgermeisterempfang alle ständig zur Toilette mussten und die Feier geplatzt sei und er nun keine Torten mehr liefern dürfe.

Der Kommissar kommt mit der Ärztin zurück und beide freuen sich, dass sie nichts unternommen hatten, denn Amanda ist inzwischen ja wieder quietschleibend. Und auch Horst kommt in seinem Rautenpullunder voll auf seine Kosten, denn er hat einen Verlobungsring für Amanda mitgebracht, die nun dafür sorgen will, dass ihr Hoch „Horst“ immer in ihrer Nähe bleibt.

Das Publikum feierte das Happyend mit und bedankte sich mit tosendem Applaus für die grimme Komödie von Alexa Thiesmeyer beim Ensemble des Hermannsburgtheaters, das rund 20 Mitwirkende vor und auf sowie hinter der Bühne hat.

Gloria Stegmann dachte sich etwas besonderes aus, denn zwischen den einzelnen Bühnenbildern spielte sie eine Art Conferencier. Dafür hatte sie ein Lied gedichtet und als verbindende Worte gesungen mit dem Refrain „so ist das Leben, so kann es sein“, der auch vom Publikum mit Begeisterung mitgesungen wurde. Vor und hinter der Bühne agierten dann noch Monika Jordan als Souffleuse, und Regina Reuter sorgte für die Kostüme und war Inspizientin. Für die Technik und Musik waren Rüdiger und Christian Schade zuständig, und Michael Fitz assistierte. Dramaturgie und Liedertexte von Gloria Stegmann, und die Regie führte Dirk Freudenthal mit Dagmar Müller als Assistentin.